Objekttyp:	AssociationNews

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Band (Jahr): 55/56 (1910)

Heft 13

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Kunstkommision ein Schreiben im gleichen Sinne an den schweiz. Bundesrat gerichtet. Beide Aktenstücke seien den Mitgliedern des internationalen Preisgerichtes zur Vernehmlassung zugestellt worden.

Der Art. 17 des Programmes bestimmt, dass das Preisgericht einen schriftlichen Bericht erstatten werde, der den beteiligten Regierungen mitgeteilt und im Journal Télégraphique veröffentlicht werden soll. Dieser Bericht dürfte wohl bald erscheinen.

Gewerbeschulhaus in St. Gallen. (Bd. LV, Seite 344). Für den von der Schulgemeinde St. Gallen ausgeschriebenen Wettbewerb sind rechtzeitig 25 Entwürfe eingereicht worden. Das Preisgericht soll noch vor Ende des laufenden Monats zusammentreten.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch auf den durch den Aero-Club veranlassten Vortrag

"Ueber den gegenwärtigen Stand der Flugtechnik", der am 26. ds. abends 8 1/4 Uhr im Schwurgerichtssaale Zürich stattfindet, besonders aufmerksam gemacht unter Hinweis auf die in den Tagesblättern erscheinenden Inserate des A. C.

Eintrittskarten können bei der Geschäftsstelle des A.C., Glärnischstrasse 35, gratis bezogen werden.

Zürich, den 22. September 1910.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Geschäftsbericht des Sekretariates 1908/09.

(Schluss.)

Ferienpraxis.

Diese Institution scheint bei den Herren Studierenden mehr Anklang zu finden und danken wir an dieser Stelle den Herren Arbeitgebern und Kollegen, welche uns auf unsere bezüglichen Zirkularanfragen hin jeweils in so zuvorkommender Weise Mitteilung

über Aufnahme von Ferienpraktikanten zugehen lassen, bestens. Die Vermittlung von Stellen für Ferienpraxis wurde im Jahre 1907 zum ersten Male aufgenommen seither mit folgendem Resultat:

ergriff noch Kollege *L. Perrier* das Wort, um zu sagen, er wolle keine Rede halten, da dies gestern auf Chaumont so allgemein als wohltuend empfunden worden sei. Allein er könne nicht umhin der mehrfach angetönten Generalversammlung von 1884 ebenfalls zu gedenken, von der er in Erinnerung zweier unserer lieben

Freunde, die längst nicht mehr unter uns weilen, etwas ganz besonderes aufbewahrt habe. Aus dem Ertrage jenes hervorragenden Weinjahres habe er eine Anzahl Flaschen aufs Stroh gelegt und



Perrier, Gull, Bertschinger, Mousson, Häfeli, A. Jegher (in der "Maison Rousseau").

Dfo-ster	Arbeitgeber			Offerierte Stellen			Angemeld. Studierende			Davon wur- den plaziert		
Berufsarten	1907	1908	1909	1907	1908	1909	1907	1908	1909	1907	1908	1909
Architekten	5		2	6		2		2	5			2
Bauingenieure	14	11	9	20	16	18	15	26	25	14	15	18
MaschIngenieure .	5	6	10	14	19	19	11	24	23	10	17	18
Kulturingenieure .	10	-	-	-	_	-	_	1	-	-	-	-
Chemiker	1	_	-	1	_	-	1	11	4	1	_	
Landwirte	-	_	-	_	-	-	1	-	-	-	-	-
Förster . *	1	_	1	-		1	_	1	1	_	_	1
	25	17	22	41	35	40	28	65	58	25	32	39

Für das laufende Jahr 1910 sind uns von 31 Arbeitgebern 43 offene Stellen aufgegeben worden und haben sich hiefür 53 Studierende gemeldet, und zwar verteilen sich die diesjährigen Meldungen auf die einzelnen Berufsarten wie folgt:

				Arbeitgeber	Offerierte Stellen	Angemeldete Studierende
Architekten				1	1	4
Bauingenieure .				15	22	26
Maschinen-Ingen	ieu	re		11	16	13
Kulturingenieure				1	1	2
Chemiker				2	2	8
Pharmazeuten .				1	1	
Landwirte						
Förster					- I	
				31	43	53

Ueber die definitive Besetzung der diesjährigen Ferienstellen sind die Meldungen noch nicht vollzählig eingegangen. Die Korrespondenz für die Ferienpraxis ist jeweils eine ganz erhebliche und beläuft sich pro Jahr ohne die Zirkulare, die in einer Auflage von je 1000 Stück an die Arbeitgeberkreise versandt werden, auf über 200 Antwortschreiben. Bei dem hübschen Erfolg, welchen diese Institution aufweist, unterziehen wir uns gerne dieser Mühe, können wir doch damit in erster Linie manchem Studierenden,

bezw. spätern Fachkollegen einen Dienst erweisen, der für seine Studien und seinen spätern Lebensberuf oft von sehr grossem und nutzbringendem Einfluss sein dürfte.

seitdem zu gelegentlicher Verwendung gehütet. Heute sei der Moment gekommen, mit diesem Erinnerungswein auf die Zukunft anzustossen, wozu er alle Kollegen einlade, ihm in sein benachbartes Haus zu folgen. Mit Jubel wurde natürlich diesem Rufe Folge geleistet und in langem Zuge strömte

die G. e. P. hinüber nach der «Maison Rousseau», dem Besitztum Perriers. Dieses interessante Haus, das im Jahre 1764 J. J. Rousseau zum Aufenthalt diente, enthält eine Menge wertvoller, von Perrier gesammelter Andenken an den grossen Mann, die allein schon seinen Besuch lohnen. Heute trat als besonderes Moment noch hinzu die Gastfreundschaft unseres lieben Kollegen, der seiner G. e. P. ausser dem 84iger noch einen wärmenden schwarzen Kaffee kredenzte, sodass die ehrwürdigen Räume von einem ebenso fröhlichen wie dankbaren Menschengewimmel erfüllt waren, das sie kaum zu fassen vermochten.

Nur zu bald war die schöne Abschiedsstunde zerronnen und musste zum Aufbruch gemahnt werden. Voller Eindrücke, unter denen jener der vollendeten Gastfreundschaft unserer Neuenburger Freunde wohl an oberster Stelle stand, fuhren wir durch den Regen zu Tale, um nach kurzem Aufenthalt in Neuenburg nach allen Seiten der Windrose zu den Penaten zu eilen. Aber bis nach Zürich geleitete uns die nachhaltige Wirkung des «six-cents-vingtsept» und des 84iger in der Maison Rousseau — habt Dank, ihr lieben Kollegen alle, für die schönen Tage, die in uns die Freude alter Burschenherrlichkeit wieder aufleben liessen, und auf Wiedersehen anno 1936! C. J.



"Maison Rousseau" im Champ du Moulin.